

Herausgegeben von den
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Kitzingen-Stadtkirche,
Kitzingen-Friedenskirche,
Hohenfeld, Kaltensondheim,
Sickershausen, Repperndorf
und Buchbrunn.

Verantwortliches Redaktionsteam:
Dekan Kern, Pfarrer Ahrens,
Pfarrer Koch, Pfarrer Jurkat,
Pfarrer Kuppers-Jurkat,
Pfarrer Bromberger, Pfarrerin Schlinke,
Pfarrer Schlinke, Uwe Wohlmeiner,
Diakon Dubowy

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung.
Druck: Weißenberger, Kitzingen

Evangelischer Gemeindebote Kitzingen

August/September 2011
59. Jahrgang

*„Jesus spricht:
Bittet, so wird euch gegeben,
suchet, so werdet ihr finden,
klopft an, so wird euch aufgetan“.*
Matthäus 7,7

Liebe Leserin, lieber Leser!

Beten. Gott nahe sein. Dahinter steckt für uns die Gewissheit, dass Gott für uns Menschen da ist. So wie ein Freund, eine Freundin. Wir dürfen uns an ihn wenden. Immer und jederzeit.

Unser Beten lebt von der Freundlichkeit Gottes, sagt Jesus. Von seiner Großzügigkeit, von seiner Güte, von seiner Zugänglichkeit. Beten ist etwas, was ich gerne tun darf. Aus der Fülle meiner Möglichkeiten darf ich das was mir wichtig ist, Gott extra noch einmal hinlegen. Und ich weiß dabei, dass alles, was ich habe, ja mein ganzes Leben Geschenk ist. Ich muss es mir nicht holen, rauben, nicht irgend jemandem abringen. Ich besitze es nicht. Es wird mir gegeben. So, wie auch anderen gegeben wird. In jedem Augenblick und mit jedem Atemzug neu.

Für die Schriftstellerin und Philosophin Simone Weil ist Beten die höchste Stufe der Aufmerksamkeit. Eine Bewegung gegen das Verschweigen, das Vergessen und Aufrechnen. Im Beten bringen wir das Leben zur Sprache. Unser Leben und alles Leben. Wir sagen, was ist und sprechen von dem, was sein soll. Wir nennen beim Namen, was noch aussteht und worauf wir noch warten. Unsere Hoffnung verknüpft sich damit. Beten ohne Hoffnung geht nicht. Beten ist immer mit Hoffnung und deshalb mit der Zukunft verbunden.

Jesus verbindet seine Aufforderung zum Beten mit einem Versprechen: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Das heißt nicht, wer bittet, empfängt, wovon er bittet. Wer an ein solches Versprechen denkt, muss mit Enttäuschungen rechnen. Es geht vielmehr um Veränderung, Wandlung. Beten soll und wird Dinge



verändern, sagt Jesus. Eine erneuernde Kraft liegt im Gebet. Durch das Beten kann ich mich befreit fühlen oder erfrischt. Es kann mir neuen Lebensmut geben oder eine andere Sicht auf die Dinge und Probleme des Lebens. Vielleicht wird mir leichter ums Herz oder ich finde aus einer inneren Vereinsamung heraus mich mit anderen Betenden verbunden.

Dahinter steckt die Erfahrung, dass Gott ein Interesse hat an unserem Befinden, an unseren Freuden, aber auch an unseren Sorgen und Nöten. Das, was mir auf dem Herzen liegt, ist Gott willkommen. Da gibt es keine Zensur, keine Denkverbote. Es gibt auch keine hierarchische Ordnung, wie man beten muss. Jesus macht es uns vor: sein Vater unser hat eine für die damalige Zeit noch viel

erstaunlichere Nähe, Güte und Freundlichkeit.

Vater unser – wir dürfen zu Gott sprechen wie zu einem Freund, mehr, näher noch: wie zu einem vertrauten Vater. Zu ihm dürfen wir seufzen, weinen, klagen, fragen, preisen, loben, danken und bitten. All das ist möglich im Gebet.

Beten will aber auch geübt sein. Wir wissen alle, wie mühsam ein Gespräch sein kann mit jemandem, mit dem wir lange nicht geredet haben. Viel leichter geht das mit Partnern, mit denen wir ständig in Kontakt sind. Gut, dass Gott selbst den Kontakt zu uns immer wieder sucht. Lassen wir uns also nicht lange bitten – treten wir in Verbindung zu Gott!

Uwe Bernd Ahrens

Kennen Sie Menenius Agrippa?

Dieser Herr lebte vor ungefähr 2500 Jahren. Um 500 vor Christus war er Konsul in der Frühzeit der römischen Republik. Der Überlieferung nach spielte er eine entscheidende Rolle bei der Beilegung der sozialen Unruhen zwischen Plebejern und den Patriziern.

Die Plebejer waren aus der Stadt ausgezogen, weil sie sich nicht genügend gewürdigt fühlten. Außerdem war die Schere zwischen Arm und Reich schon damals weit auseinandergegangen. Sie sahen nicht mehr ein, dass die einen nur noch schufteten sollten, während die anderen die Gewinne einstrichen. Man könnte es als einen der ersten überlieferten Generalstreiks der Geschichte bezeichnen.

Die Patrizier schickten Menenius Agrippa als Unterhändler zum revoltierenden Volk. Mit einer einfachen, aber eindrücklichen Geschichte lockte er die Aufmüpfigen zurück in den Stadtstaat: Er erzählte das Gleichnis vom Magen und den Gliedern. Die Glieder wären eifersüchtig gewesen auf den Magen, da dieser nur zeitweise arbeiten würde und dafür auch noch die besten Speisen zugeführt bekäme. Sie streikten und schadenen damit sich selbst. Denn mit der Schwäche des leeren Magens wurden sie selbst auch schwach und kraftlos.

Mit dieser Geschichte wuchs auf allen Seiten damals die Einsicht, dass man nur gemeinsam stark sein kann. Jedes Gemeinwesen ist darauf angewiesen, dass alle ihre Stärken in die Gemeinschaft einbringen müssen und es keinen geben darf, der nassauerisch immer nur nimmt ohne zu geben.

Der Apostel Paulus hat im 1. Korintherbrief (12. Kapitel) diese Geschichte aufgenommen und auf die Kirchengemeinde übertragen. Er spricht davon, dass es viele Gemeindeglieder gibt (dieser Ausdruck hat sich ja bis heute erhalten). Sie alle ergeben aber einen Leib. Und nur wenn alle zusammen helfen, kann die Verkündigung des Evangeliums gelingen.

Was für Kirchengemeinden gilt, gilt natürlich auch für Kommunen, Landtage, für jedes Parlament. Nur ein gemeinsames Ziel und die Bereitschaft, dafür zu arbeiten, macht ein Gelingen möglich. Extratouren, Selbstbeweihräucherung und Selbstdarstellung zerstören das Gemeinwesen und die Gemeinschaft.

Umgekehrt kann aber jeder mit seinen Gaben und Möglichkeiten dazu beitragen, dass Gemeinschaft und Gemeinde gelingen. Jeder taugt zu etwas, jeder kann etwas tun. Der gute Wille ist Voraussetzung dafür.

Die kommende Ferienzeit wäre doch eine gute Gelegenheit zum Nachdenken darüber: Was kann ich für meine Gemeinde und Gemeinschaft tun? *Uwe Bernd Ahrens*

Kollekten

7. 8.: Diakonie Bayern; 21. 8.: Diakonisches Werk der EKD; 28. 8.: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB; 11. 9.: Theologische Ausbildung in Bayern; 18. 9.: Gefängnis-seelsorge; 2. 10.: Mission Eine Welt.

Ökumen. Gottesdienst Vorankündigung

Am Freitag, 14. 10. findet um 16 Uhr im Rahmen der Seniorenwochen des Landkreises ein ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche statt.

Neu in der ehrenamtlichen Klinikseelsorge

Knapp ein Jahr dauerte die Ausbildung, kürzlich konnte nun Dekan Kern im Gottesdienst in der Stadtkirche drei neue Mitarbeitende in der Klinikseelsorge in ihre Aufgabe einführen. Frau Hoffmann-Kümper leitete im Auftrag des Dekanats die Ausbildung, die neben geistlichen Fragen und dem Nachdenken über die eigene Frömmigkeit auch ganz praktische Themen des Umgangs mit Patienten einschloss. Gespräche mit Ärzten und Mitarbeitenden im Krankenhaus und die Besprechung von Gesprächsprotokollen – anonym natürlich – waren weitere Inhalte der Ausbildung.

Künftig werden Frau Gabriele Kewersun, Britta Konrad und Elsbeth Eisenhuth zusammen mit den übrigen Mitgliedern, die schon bisher in der Seelsorge mitarbeiten, regelmäßig auf den Stationen der Klinik Kitzinger Land unterwegs sein und Patienten besuchen.

Gesprächspartner wollen sie sein, zuhören und Mut machen, wo es nötig ist. Sie ergänzen damit das Team der hauptamtlich in der Klinikseelsorge Tätigen,



v. l.: Fr. Eisenhuth, Fr. Keversun, Fr. Conrad, Fr. Wolf (weitere Kursteilnehmerin), Fr. Hoffmann-Kümper

Pfarrer Johannes Jurkat, der im Auftrag des Landkreises die überkonfessionelle Seelsorge wahrnimmt, Pater Johannes von katholischer Seite sowie Pfarrerin Doris Bromberger und Deininger, die die Gottesdienste jeweils am Donnerstag und auf Rufbereitschaft auf evangelischer Seite verantworten.

„Die Seelsorge in der Klinik Kitzinger Land ist damit gut aufgestellt“, so Dekan Kern in seiner Einführungsansprache. Und er ergänzte: „Das zeigt: Als Kirche nehmen wir den Seelsorgeauftrag ernst. Patienten sollen gerade in Tagen der Krankheit spüren, dass sie nicht alleine gelassen sind“. Wenn trotzdem mancher Patient nicht besucht wird und vergeblich wartet, liegt es an der kurzen Verweildauer: Sie liegt im Durchschnitt nicht einmal bei einer Woche.

Frau Hoffmann-Kümper hat die neuen Mitarbeitenden nicht nur ausgebildet, sie begleitet das Team in regelmäßigen Zusammenkünften und sorgt so dafür, dass die Seelsorge verantwortlich und angemessen ausgeübt wird.

Das Evang. Dekanat Kitzingen pflegt seit 20 Jahren eine Partnerschaft mit der kirchlichen Ausbildungsstätte Banz in Papu Neuguinea (Luth. Church College LCCB).

Ausdruck dieser Partnerschaft sind

- eine aktive Partnerschaftsgruppe unter Leitung von Johannes Hamberger, Obernbreit, Missionsbeauftragter des Dekanats
- engagierte Beauftragte für Mission und Partnerschaft in vielen Gemeinden
- jährliche Partnerschaftsgottesdienste in allen Gemeinden des Dekanats
- ein Besuch einer 6-köpfigen Gruppe aus dem Dekanat in Banz 2003
- verschiedene Gegenbesuche sowie
- ein 4-wöchiger Besuch von Dekanatsmissionspfarrer Jan-Peter-Hanstein zusammen mit seiner Ehefrau Tilla im Jahr 2009 in Banz
- ein Dienstauftrag von Pfarrer Nawi Philip aus Papua Neu Guinea im Dekanat Kitzingen von 2010 bis 2013
- Stipendien für einzelne Studierende und Dozenten
- die Ausstattung der Schule mit PCs.

2011-2012 findet ein Jugendaustausch mit dem LCCB statt.

Von 2. – 31. 8. 2011 wird eine 6-köpfige Reisegruppe im Alter von 17 bis 23 Jahren aus dem Dekanat unter Leitung von Pfarrer Jan Peter Hanstein nach Banz reisen. Dort werden sie im College leben und gemeinsam lernen und anschließend mit einer ebenfalls 6-köpfigen Gruppe von Studenten durch das Land

reisen. Eine Jahr später, im August 2012 erwarten wir den Gegenbesuch der Studenten aus Banz.

Im Aussendungsgottesdienst am 31. 7. 2011 in der Stadtkirche in Kitzingen stellte die Gruppe Ziele und Orte der Reise vor. Anschließend wurden sie von Dekan Kern und Pfarrer Philip sowie Mitgliedern der Partnerschaftsgruppe gesegnet und ausgesandt.

Spendenkonto für Unterstützer: Sparkasse Mainfranken Nr. 420 839 98, BLZ 790 500 00.

Ökumenischer Gottesdienst zur Gartenschau

Am 21. August schließt die Kleine Gartenschau in Kitzingen seine Pforten. Die Kirchen haben diese Gartenschau mit vielen kirchenmusikalischen und anderen Angeboten begleitet und bereichert. Besonders die regelmäßigen Andachten auf der Mondseeinsel zogen und ziehen immer noch viele Besucher an.

Zum Abschluss der Gartenschau laden wir zu einem Ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkapelle ein. Pfarrer Bauer und Dekan Kern werden ihn gestalten. Beginn ist um 19 Uhr.

Natur in Kitzingen – Natürlich mit Kirche

Die Kirchen sind zu Gebet und Besichtigung zu folgenden Zeiten geöffnet:

- **Kreuzkapelle:** Besichtigung mittwochs bis sonntags von 16–18 Uhr
- **Evangelische Stadtkirche:** Täglich zu Gebet und Besichtigung geöffnet
- **Katholische Pfarrkirche St. Johannes:** Täglich zu Gebet und Besichtigung geöffnet.
- **Andachten auf der Mondseeinsel** Mittwochs 17.05 Uhr: Fünf nach fünf – Zeit für die Insel.

KUNST  **IM F WICK**

Cranachs letztes Bild: Der Weimarer Altar (1553-1555)

Weit ausladend ragen die Arme des Gekreuzigten in den blauschwarzen Himmel. Unter dem Kreuz überwältigt in der linken Bildhälfte Christus als der Auferstandene die Verderbensmächte Tod und Teufel. Rechts aber verweist Johannes der Täufer den neben ihm stehenden Lucas Cranach den Älteren und dessen Freund Martin Luther auf das Kreuz.

Für die evangelische Stadtkirche St. Peter und Paul in Weimar wurde diese oft



nachgedruckte Darstellung der Kreuzigungsszene gefertigt. Es ist ein evangelisches Andachtsbild, das unter den Händen Lucas Cranachs des Älteren begonnen wurde. Noch 1552 hatte Cranach senior Entwürfe zu diesem Flügelaltar gefertigt, der zum Andenken an den sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich den Beständigen und seine Gattin Sybilla von Jülich-Cleve gestiftet wurde. Bis zu seinem Tod hat Cranach daran gearbeitet. Sein Sohn vollendete zwei Jahre später dieses Werk, das nun auch dem Andenken seines als Maler immens produktiven Vaters gewidmet war.

Der Weimarer Altar variiert einen in der Cranach-Werkstatt oft gestalteten Bildtypus, der die lutherische Predigt von „Gesetz und Evangelium“ versinnbildlicht. Auf früheren Bildern zu diesem Thema hatte Cranach „das Gesetz“ und „das Evangelium“ auf beide Bildhälften verteilt – links floh der mit den Anordnungen Gottes konfrontierte Sünder mitten hinein in die Hölle; rechts wandte der glaubende Sünder sich im demütigen Gebet zum Gekreuzigten, der stellvertretend für ihn am Kreuze starb.

Der Weimarer Altar rückt nun das Kreuz in die Mitte und damit den vor dem Gesetz in die Hölle fliehenden Sünder in den Hintergrund. Das Kreuz steht im Zentrum, teilt und verbindet beide Bildhälften – und Luther und Cranach, die beide auf ihre Weise die evangelische Botschaft verbreiteten, der eine mit dem Wort, der andere mit dem Bild, stehen nun selbst nebeneinander zu Füßen Christi. Drastisch wird die Vergebungsbedürftigkeit symbolisiert, in der Cranach sich selbst sah: Ihn trifft der Blutstrahl aus der Seitenwunde des Gekreuzigten auf sein Haupt. In der aufgeschlagenen Bibel in Luthers Händen lässt sich der Kommentar dazu lesen: „Das Blut Jesu Christi reinigt uns von allen Sünden“. Bild und Wort ergänzen sich – nicht anders als die beiden Wittenberger Freunde als führende Gestalten der Reformati-

on, die weit über ihren Tod hinaus die evangelische Botschaft populär gemacht haben. Uwe Rieske

GlaubensGESCHICHTEN

Alles wegen der Liebe

Otto ist ein Knirps von fünf Jahren und wohnt in einem Dorf neben der Kleinstadt. In der Stadt wohnt seine Oma, die Otto sehr lieb hat. Manchmal fehlt ihm die Oma. Zwanzig Kilometer in die Stadt sind zu viel für seine kleinen Füße. Aber Otto ist pffiffig und hat seine Oma sehr lieb. An einem schönen Sommermorgen macht er sich auf seine kleinen Füße und geht zum Bahnhof, setzt sich in den Zug und fährt zur Oma in die Stadt. Mutterseelenallein. Im Zug geht alles gut, am Bahnhof in der Stadt aber fällt Menschen der kleine Otto auf, wie er nicht weiter weiß. Ein Polizist wird gerufen. Der gibt dem Jungen die Hand und fragt: „Wo willst du denn hin, klei-



T. Schreiber

ner Mann?“ Der Junge sagt: „Zu meiner Oma!“ Dann muss er weinen, weil ihm alles so fremd ist. Zum Glück gibt es die Polizei. Anruf bei den Eltern: Macht euch keine Sorgen, wir haben Otto gefunden.

Dann ein Anruf bei der Oma. Die macht sich sofort auf den Weg und holt ihren Otto ab. Die riesige Welt rund um den kleinen Otto setzt sich in Bewegung und regelt, was zu regeln ist. Und alles wegen der Liebe ...

So muss es sein: Alles wegen der Liebe. Otto liebt Oma, Oma liebt Otto, die Eltern lieben Oma und Otto, der Polizist – na ja, er liebt vielleicht nicht, aber er hilft gerne, was beinahe das Gleiche ist. Die Liebe des Jungen bringt Menschen in Bewegung, macht allerdings auch Sorgen. Nach zwei Stunden Aufregung können alle aufatmen: Gott sei Dank, es ist nichts Böses geschehen. Die Oma bringt ihren Otto nach Hause. Bleibt den ganzen Sonntag bei ihm und den Eltern im Dorf. Alles wegen der Liebe. Man darf das nicht nachmachen. Man darf Gott aber Danke sagen, wenn man so eine Oma hat und so einen Enkel. Wenn die Liebe so groß ist, dass einer aber auch alles aus dem Weg räumt, was ihn an der Liebe hindert. Und das schon mit fünf Jahren.

Michael Becker

Stadtkirche

www.stadtkirche-online.de
 ev.stadtkirchekitzingen@freenet.de
 Telefon: 09321/8025
 Kto-Nr. 25916, BLZ 79050000,
 Sparkasse Mainfranken



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 8 Uhr und 9.30 Uhr

- 7. 8. Pfarrer Ahrens –
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
- 14. 8. Pfarrer Oppelt –
anschließend Kirchenkaffee
- 21. 8. Diakon Dubowy
- 28. 8. Pfarrer Koch
- 4. 9. Pfarrer Ahrens –
9.30 Uhr Orgelmatinee-Gottes-
dienst mit Abendmahl
- 11. 9. Dekan Kern
- 18. 9. Diakon Dubowy
- 25. 9. 8 Uhr Pfarrer Ahrens,
9.30 Uhr Festgottesdienst der
Silbernen Konfirmation und
Einführung der Konfirmanden –
Pfarrer Ahrens –
anschließend Kirchenkaffee
- 2. 10. Dekan Kern –
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

Kinder- und Familiengottesdienst

Immer sonntags um 11 Uhr mit Pfarrer Ahrens (außer in den Ferien)

Kapelle Mainblick, 11 Uhr

- 7. 8. Pfarrer Ahrens
- 14. 8. Dekan Kern
- 21. 8. Diakon Dubowy
- 28. 8. Pfarrer Koch
- 4. 9. Pfarrer Ahrens
- 11. 9. Dekan Kern
- 18. 9. Gottesdienst mit Abendmahl –
Diakon Dubowy
- 25. 9. Pfarrer Oppelt
- 2. 10. Dekan Kern

Kapelle im Haus St. Elisabeth

Jeden Mittwoch um 14.30 Uhr – Prädikantin Sattes, Diakon Dubowy, Pfarrer Oppelt im Wechsel.

Kapelle im Frida-von-Soden-Haus

Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr – Prädikantin Sattes, Diakon Dubowy, Pfarrer Oppelt im Wechsel.

Alle 2 Monate findet jeden 1. Donnerstag im Monat von 18-19 Uhr eine Abendsprechstunde statt. Themen: Information über Häuser; Kurzzeitpflege; Kosten bei Aufnahme; Anmeldung eines Kurzzeitpflegeplatzes bzw. einer Daueraufnahme. Termine hierzu: Donnerstag 4. 8.; 6. 10. und 1. 12.

Kapelle im Krankenhaus (Ebene 2)

Jeden Donnerstag um 19 Uhr Predigt-gottesdienst

Sulzfeld 11 Uhr

4. 9. Gottesdienst – Pfarrer Koch

Orgelmatinee in der Stadtkirche

Wie alljährlich wird ein Gottesdienst in der Sommerzeit als Orgelmatinee gefeiert. Frau Jurate Landsbergthe wird zusammen mit ihrem Sohn diesen Gottesdienst musikalisch gestalten. Traditionelle und moderne Werke klassischer Orgelmusik werden zur Aufführung gebracht.

Veranstaltungen

Vorbereitungskreis Kinder- und Familiengottesdienst

Mittwochs 19 Uhr im Paul-Eber-Haus (außer in den Ferien)

Kindergruppe (6 bis 12 Jahre)

Donnerstags 16-17 Uhr im Paul-Eber-Haus (außer in den Ferien)

Kinderchor

Dienstags 16.30 Uhr Kinderchorprobe im Paul-Eber-Haus (außer in den Ferien)

Jugendchor

Dienstags 18.45 Uhr Jugendchorprobe im Paul-Eber-Haus (außer in den Ferien)

Gospelchor

Montags 20 Uhr im Paul-Eber-Haus

(außer in den Ferien). Interessierte sind herzlich eingeladen!

Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr im Paul-Eber-Haus. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Seniorenchor InTakt

Mittwochs 10 Uhr im Paul-Eber-Haus. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Paul-Eber-Kantorei

Mittwochs 19.30 Uhr im PEH. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Gesprächskreis um die Bibel

Donnerstag, 29. 9., 19 Uhr: „Jesu Ethik“ mit Dekan Kern im Paul-Eber-Haus.

Frauenbund

Mittwoch, 14. 9., 15 Uhr: „Geld und Besitz in christlicher Verantwortung“ – Referent Pfr. i.R. Günther Wagner

Frauentreff

• Donnerstag, 25. 8., 13.15 Uhr Treffpunkt Shell Tankstelle. Dort bilden wir Fahrgemeinschaften und fahren zur Führung in die Palliativstation im Juliusspital; anschließend Einkehr. Anmeldung bitte bei Fr. Kaidel, Tel. 389811

• Donnerstag, 29. 9. um 18.45 Uhr Treffpunkt Shell-Tankstelle; dort bilden wir Fahrgemeinschaften und fahren ins Theater Chambinzky. „Die süßesten Früchte“, Komödie von G. v. Ambesser. Passt man überhaupt zum eigenen Partner? Welchem Sprichwort darf man trauen: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ oder doch besser „Gegensätze ziehen sich an?“ Und sehnt man sich nicht stets nach den Früchten in Nachbars Garten – und sind die wirklich süßer? Anmeldung bis 10. 9. bei Ulrike Ahrens, Tel. 31219.

Feierabendkreis St. Michael

Im August machen wir Ferien und wünschen allen erholsame Ferien.

Das Team des Feierabendkreises St. Michael lädt zum nächsten Treffen am Dienstag, 20. 9. um 14 Uhr im Gemeindegottesaal St. Michael, Schwarzacher Straße 11, recht herzlich ein. „Auf dem Weg zum Nordkap“ – Gerhard Schwab zeigt Bilder von seiner Nordlandreise. Ein herzliches Willkommen an Alle.

Seniorenkreis im Paul-Eber-Haus

• Freitag, 12. 8.: Halbtagesausflug „Auf geht's zum Mühlenfest ...“ in die Eherieder Mühle zum miteinander plaudern, singen, spielen, hören, feiern ...

• Freitag, 16. 9.: Eröffnung der Seniorenwochen 2011 (16. 9. – 17.10. im Landratsamt Kitzingen).

• Freitag, 23. 9.: „Weinbau und Weingenuß in der Bibel und in unserer fränkischen Heimat“ – Pfr. i.R. Günther Wag-

ner schlägt eine Brücke zwischen unserem Leben in Unterfranken und biblischen Erzählungen.

Literaturkreis

Sommerpause – die nächste Veranstaltung ist am **1. Oktober** um 10 Uhr: Exkursion mit Dr. Bauer zum Thema „Tradition und Moderne: Alte und neue Baukunst in Dettelbach“; Treffpunkt ist vor dem historischen Rathaus in Dettelbach – Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte unbedingt bei Frau Thau anmelden: Tel. 5968, eMail: kunstkraempel@web.de

Selbsthilfegruppe für getrennt lebende und geschiedene Frauen und Männer: Treffen immer am 1. Montag im Monat um 18.30 Uhr im Paul-Eber-Haus.

Silberne Konfirmation

Am 25. September 2011 laden wir die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1986 zur Feier des 25-jährigen Konfirmationsjubiläums ein. In den vergangenen Tagen wurden die Einladungen verschickt, soweit die Adressen dem Pfarramt bekannt sind. Wer vergeblich auf eine Einladung wartet, wird gebeten, sich ggf. selbst im Pfarramt anzumelden (Tel. 8025).

Taufen

Lukas Kirchner, Kapuzinerstr. 10; Emma Wittek, Drosselweg 2; Nikita Sophie König, Richard-Wagner-Str. 26.

Trauung

Julia Lutz und Günther Schwab, Johann-Adam-Kleinschroth-Str. 31; Olga Martens und Eugen Pil, Innere Sulzfelder Str. 25

Beerdigungen

Paula Kreßmann, Flugplatzstr. 24, 83 J.; Maria Ruppel, Hindenburggring Nord 3e, 87 J.; Ilse Arauner, Mühlbergstr. 1, 102 J.; Marga Döll, Am Stadtgraben 2, 81 Jahre; Margarethe Blaimer, Alte Poststr. 9, 97 J.; Marianne Armbrust, Von-Deuster-Str. 10, 88 Jahre.

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat den Erwerb eines neuen violetten Paraments für die Stadtkirche beschlossen. Eine Kirche wie die Stadtkirche erfordert hier besonders viel Sensibilität und Sachverstand. So lud er Frau Beate Baberske-Krohs, die Leiterin der Paramentenwerkstatt in Neuendettelsau nach Kitzingen ein und ließ sich ausführlich beraten. Gemeinsam mit ihr konnte so das Gremium anhand von

mehreren Mustern prüfen und überlegen, welcher Farbton, welche Größe und Form der Kirche angemessen ist.

Frau Baberske-Krohs informierte die Anwesenden über die Grundgedanken eines Paraments, wie die Neuendettelsauer Dorfpfarrer Wilhelm Löhe (1808-1872) in seinem Buch „Vom Schmuck der heiligen Orte“ sie erstmals grundlegend für die evangelische Paramentik entwickelt und beschrieben hat. Löhes Grundanliegen war es, zur Ehrfurcht gegenüber den heiligen Gegenständen, ihrem Ort und ihrer Gestalt zu führen, da sich an ihnen die Begegnung mit dem in seiner Gemeinde gegenwärtigen Christus vollzieht. Nicht Schmuck allein sollen Paramente sein, sondern Schmuck und Botschaft zugleich.

Es zeigte sich, dass die Gestaltung eines Paraments eng mit dem Inhalt der jeweiligen Kirchenjahreszeit verbunden ist, in der es verwendet wird. Das violette Parament wird in den vier Wochen des Advent und in der Passionszeit, also in den sieben Wochen vor Ostern verwendet. Im Advent steht der Gedanke des Wartens und der Vorfriede im Mittelpunkt, in der Passionszeit geht es um den Leidensweg Jesu hin zum Kreuz. Farben und Symbole drücken das Thema jeweils auf ihre Weise aus.

Der Kirchenvorstand macht es sich mit seiner Entscheidung nicht leicht. Noch ist nicht über die genaue Gestaltung entschieden. Es zeigte sich: Die nähere Beschäftigung mit dem Thema macht auch Freude. In der Sitzung des Kirchenvorstands Ende Juli werden nochmals Stoffmuster begutachtet. Vielleicht ist ja der Auftrag schon vergeben, wenn Sie, liebe Leser, diese Ausgabe des Gemeindeboten in Händen halten.

Übrigens haben die Goldenen und Eisernen Konfirmanden aus Anlass ihres Konfirmationsjubiläums einen größeren Geldbetrag für ein neues Parament ge-



Aus dem Kirchenvorstand (Parament)

spendet und damit schon nahezu die Hälfte der Kosten übernommen. Herzlichen Dank nochmals auch an dieser Stelle.



Hohenfeld

Telefon: 09321/8025

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr

- 7. 8. Pfarrer Oppelt
- 14. 8. Dekan Kern
- 21. 8. Prädikantin Sattes – in der Bergkirche
- 28. 8. Diakon Dubowy
- 4. 9. Pfarrer Koch
- 5. 9. Ökumenischer Gottesdienst zur Kirchweih
- 11. 9. Prädikantin Sattes – in der Bergkirche
- 18. 9. Pfarrer Koch
- 25. 9. Pfarrer Oppelt
- 2. 10. Pfarrer Koch

Veranstaltungen

Ökumenischer Seniorenkreis

Im August machen wir Ferien und wünschen Ihnen allen erholsame Wochen. Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am **Dienstag, 20. Sept.** um 14.30 Uhr im Gasthof Rotes Ross – Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Frauentreff

• Donnerstag, 25. 8. um 13.15 Uhr: Treffpunkt Shell Tankstelle. Dort bilden wir Fahrgemeinschaften und fahren zur Führung in die Palliativstation im Juliusspital; anschließend Einkehr. Anmeldung bitte bei Fr. Kaidel, Tel. 389811

• Donnerstag, 29. 9. um 18.45 Uhr Treffpunkt Shell-Tankstelle; dort bilden wir Fahrgemeinschaften und fahren ins Theater Chambinzky. „Die süßesten Früchte“, Komödie von G. v. Ambesser. Passt man überhaupt zum eigenen Partner? Welchem Sprichwort darf man trauen: „Gleich und gleich gesellt sich gern“ oder doch besser „Gegensätze ziehen sich an?“ Und sehnt man sich nicht stets nach den Früchten in Nachbars Garten – und sind die wirklich süßer? Anmeldung bis 10. 9. bei Ulrike Ahrens, Tel. 31219.

Flötenkreis

Jeden Dienstag ab 16 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Taufe

Janik Heerlein, Im Hasenlauf 8

Kaltensondheim

Telefon: 09321/8025



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 9 Uhr

- 7. 8. Pfarrer Oppelt
- 14. 8. Dekan Kern
- 21. 8. Prädikantin Sattes
- 28. 8. Diakon Dubowy
- 4. 9. Pfarrer Koch
- 11. 9. 10 Uhr – Ökumenischer Festgottesdienst zum Jubiläum des Militär- und Kriegervereins – Pfarrer Koch/N.N.
- 18. 9. Pfarrer Koch
- 25. 9. Pfarrer Oppelt
- 2.10. Pfarrer Ahrens

Seniorentreff

Im August machen wir Ferien und wünschen Ihnen allen erholsame Wochen. Herzliche Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, dem 13. September. Wir fahren zur Brotzeit nach Neuses am Berg. Abfahrt ist um 16.30 Uhr an der Bushaltestelle.

Landeskirchliche Gemeinschaft Kitzingen



Gottesdienste und Bibelstunden

in Kitzingen, Richthofenstraße 41 (soweit nicht anders angegeben. Nähere Infos unter 09321/269692):

- 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr: Gottesdienst mit paralleler Kinder- und Jungcharstunde, anschließend Kaffeetrinken (im August 18 Uhr);
- 3. Sonntag im Monat 11 Uhr: Gottesdienst mit paralleler Kinder- und Jungcharstunde, anschließend Mittagessen (im Aug. um 18 Uhr);
- 2., 4. und 5. Sonntag im Monat 18 Uhr: Gottesdienst

Dienstags, 15.30 Uhr: Bibelstunde im Haus Mainblick (in ungeraden Kalenderwochen)

Mittwochs, 20 Uhr: Bibelstunde Kitzingen als Treffen der Hauskreise (nicht an schulfreien Tagen)

Donnerstags, 19.30 Uhr: Frauenbibelkreis (in geraden Wochen, außer in den Schulferien)

Termine Hausbibelkreise auf Anfrage.

Kinder- und Jugendstunden

In Kitzingen, Richthofenstraße 41 (nicht an schulfreien Tagen. Nähere Infos unter 09321/269692)

NEU: Freitags,
9.30 Uhr: Mini-Club (Kreis für Eltern mit Kleinkindern von 3/4 bis 3 Jahre);
18.30 Uhr: Teenagerkreis (13-15 Jahre);
19.30 Uhr: Jugendkreis (16-30 Jahre, auch in den Ferien).

Buchbrunn

Bürostunden: Dienstag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Frau Weinig, Tel. 24828, Fax 922164

Gottesdienste

um 9 Uhr in der St. Maria-Magdalena-Kirche.

- 29. 7. 8 Uhr Ökum. Schulschlussgottesdienst der Hauptschule
- 31. 7. Pfrin. Bromberger
- 7. 8. 10 Uhr Weinfestgottesdienst am Weinfestplatz, Pfrin. Bromberger und Team
- 14. 8. Prädikant Göbel mit Abendmahl
- 21. 8. Prädikant Deindörfer
- 28. 8. Pfr. Erhard
- 4. 9. Lektor Hofmann
- 11. 9. Pfrin. Bromberger
- 14. 9. 8 Uhr Schulanfangsgottesdienst
- 18. 9. Lektor Müller
- 25. 9. 9.30 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Pfrin. Bromberger anschl. Totengedenken auf dem Friedhof;
19 Uhr ATEMholen mit Team
Gast: Pfr. Gölkel, Albertshofen

Kindergottesdienst im Evang. Gemeindesaal

Termine werden noch bekanntgegeben

Erntedank

Am 2. Oktober um 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst und Kindergarten.
Es spielt die Band Ephesus

Veranstaltungen, Gruppen, Kreise

Posaunenchor Montags 19.30 Uhr

Jungbläser

Montags 18.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Flötenunterricht und -spielkreise

Dienstags, Mittwochs und Freitags (nach Vereinbarung, nicht in den Ferien).
Infos bei Frau Winkler, Tel. 09321/6282

Bibelkreise

mittwochs, am 14. und 28. 9. jeweils um 20 Uhr im Gemeinderaum am Brunnen.



Feierabendkreis

Dienstag, 2. Aug. um 14 Uhr (!) Treffpunkt Bushaltestelle zum Besuch der Kleinen Landesgartenschau in Kitzingen
Dienstag, 6. Sept. um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindesaal

Krabbelgruppe

donnerstags um 9 Uhr im Evang. Gemeindesaal
Kontakt: Anja Müller, Telefon 921916

Jubelkonfirmation in Buchbrunn

Am Sonntag, den 25. September 2011 feiern die Jahrgänge 85/86 silberne, 60/61 goldene, 50/51 diamantene, 40/41 eiserne und 35/36 Gnadenkonfirmation. Die Jubelkonfirmanten, die diesen Tag mitfeiern wollen, (auch wenn sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden) werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden.

Eine gesonderte Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.

Bestattung

Karl Schleyer (81)

Gemeinsame Veranstaltungen

Anmeldeabend für neue Präparandinnen und Präparanden und Eltern

Am Dienstag, 20. September um 19.30 Uhr sind die neuen Präparandinnen und Präparanden (Jahrgänge 1998/99; in der Regel SchülerInnen der 7. Klasse) beider Kirchengemeinden mit Eltern zu einem gemeinsamen Anmeldeabend für die Konfirmation 2014 in den Gemeindesaal nach Repperndorf eingeladen.

Präparandenunterricht

Mittwochs, 17 Uhr; Beginn: 28. September in Repperndorf

Konfirmandenunterricht

Beginn: Mittwoch, 28. September 16 Uhr in Buchbrunn

Herzliche Einladung

zu den **Familientagen vom 1. bis 4. September 2011**

im christlichen Gästezentrum „Schönblick“ in Württemberg (Nähe Schwäbisch Gemünd)

Info und Anmeldung bei: Richard Köhler (Tel: 09321/24387)

Wir bekommen Besuch!

Im September wird der Theologiestudent Reinhard Baust aus Erlangen für ein vierwöchiges Landgemeindepraktikum in unseren beiden Kirchengemeinden sein. An der Seite von Pfarrerin Bromberger wird er die vielfältigen Aufgaben des Pfarrberufs kennenlernen, wird sie bei Sitzungen und Besuchen begleiten und sicher auch in manchen Kreis hineinschauen. Heißen wir ihn herzlich willkommen!



Repperndorf

Bürostunden: Dienstag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Frau Weinig, Tel. 24828, Fax 922164

Gottesdienste

10.10 Uhr in der St. Laurentius-Kirche.

- 7. 8. 10 Uhr Weinfestgottesdienst in Buchbrunn, Pfrin. Bromberger und Team. Kein Gottesdienst in Repperndorf
- 14. 8. Prädikant Göbel mit Abendmahl
- 21. 8. Prädikant Deindörfer
- 28. 8. Pfr. Erhard
- 4. 9. 9 Uhr Kirchweihjubiläum – 100 Jahre Kath. Kirche, Pfrin. Bromberger – kein GD in der Evang Kirche!
- 5. 9. 10 Uhr Kirchweihmontag, Pfrin. Bromberger
- 11. 9. Pfrin. Bromberger mit Abendmahl
- 18. 9. Lektor Müller
- 25. 9. Lektorin Klein; 19 Uhr ATEM-holen mit Team in Buchbrunn, Gast: Pfr. Gölkel, Albertshofen

Erntedank

Am 2. Oktober 11 Uhr Familien-Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kindergarten. Es spielt der Posaunenchor. Anschl. wird zum Erntedankessen ins Gemeindehaus eingeladen.

Veranstaltungen, Gruppen, Kreise

Aus der Partnerschaft mit Vietlütbe in Mecklenburg:

• Ereignisreiche Tage verbrachten 22 Repperndorfer Ende Juni in der Partnergemeinde. Ausflüge, Geselligkeit und Gottesdienste prägten die vier Tage und stärkten die langjährigen Freundschaften.

• Pfarrerin Anja Lühnert wird die Kirchengemeinden Vietlütbe und Mühlen-Eichsen nach 10 Jahren verlassen. Sie wird Pfarrerin in Waren am Müritzsee. Zur Verabschiedung am 18. September wird auch eine kleine Delegation aus Repperndorf anreisen, um ihr für die Unterstützung der Partnerschaft zu danken.

Posaunenchor, montags
18.30 Uhr Treffen der Jungbläser

Posaunenchor, mittwochs
19 Uhr Treffen des Posaunenchores

Flötenunterricht und -spielkreise
Montagnachmittag (nach Vereinbarung, nicht in den Ferien). Infos bei Frau Winkler, Tel. 09321/6282

Feierabendkreis
Dienstag, 20. September um 14.30 Uhr; Thema: Fahrt nach Vietlütbe – Bericht mit Fotos

Elternstammtisch
Dienstag, 13. September um 20 Uhr

Hauskreis
Termine nach Vereinbarung
Tel. 921653 bei Familie Krutsche
Tel. 7825 bei Familie Stumpf

Bestattung

Franz Schwab (92)

Friedenskirche

Telefon: 09321/32428
www.friedenskirche-kitzingen.de



Gottesdienste jeden Sonn- und Feiertag;
Kindergottesdienste wieder ab 18. Sept.

Gottesdienste um 9 Uhr

- 7. 8. Pfrin. R. Schlinke, Kollekte für die Diakonie Bayern
- 14. 8. Pfr. Jurkat, Kollekte für die eigene Gemeinde
- 21. 8. Lektor U. Koch, Kollekte für das Diakonische Werk der EKD
- 28. 8. Lektor Müller, Kollekte für den Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB

Gottesdienste bis Dez. um 10.10 Uhr

- 4. 9. Abendmahlsgottesdienst (Wein), Pfr. N. Schlinke, Kollekte für die eigene Gemeinde
- 11. 9. Lektorin Tröge, Kollekte für die Theol. Ausbildung in Bayern

- 18. 9. Einführung des neuen Liederheftes: Pfrin. Küppers-Jurkat und Gitarrengruppe, Kollekte für die Männerarbeit
- 25. 9. Sr. Ruth Meili CCR, Kollekte für die Telefonseelsorge im Dekanat
- 2. 10. Familiengottesdienst zu Erntedank. Pfr. N. Schlinke und Team, Kollekte für die Mission Eine Welt, anschl. Mittagessen im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

Wir machen Sommerpause und treffen uns wieder ab 18. September sonntags um 10.10 Uhr (parallel zum Hauptgottesdienst) im Gemeindesaal.

Gottesdienst im Wilhelm-Hoegner-Haus

Ökumenischer Erntedankgottesdienst am Freitag, 30. September um 15.30 Uhr

Erntedankfest in der Friedenskirche

Am Sonntag, den 2. Oktober feiern wir mit einem Familiengottesdienst um 10.10 Uhr Erntedank. Die Kinder der Kirchengemeinde werden den Gottesdienst mitgestalten, der von Pfr. Norbert Schlinke und Team gehalten wird.

Anschließend lädt der Gemeindeverein zu Eintopf, Wiener Würstchen und anschließend Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal ein. Kuchenspenden sind gerne willkommen.

Veranstaltungen

Frauenkreis

Ausflug zusammen mit dem Gemeindeverein am 17. 9. nach Aschaffenburg

Feierabendkreise

Sommerpause – wir beginnen wieder am Dienstag, 4. Oktober um 14.30 Uhr: Thema: Freude an Gottes Schöpfung

Gitarrengruppe

Probe am Mittwoch, 14. September um 20 Uhr im Gemeindesaal

Kindergruppe

Sommerpause

Kirchenchor

dienstags um 20 Uhr im Gemeindesaal

Konfirmandenunterricht

Die erste Zusammenkunft nach den Ferien findet am Mittwoch, 21. September um 17 Uhr im Gemeindesaal statt.

Ökumenisches Gebet

am Mittwoch, 28. September um 16 Uhr in der Johanniskirche Sickershausen

Posaunenchor

freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal

Spielabend

am 8. September um 19 Uhr im Quartiersbüro, Böhmerwaldstr. 11

Taufen

Jan Kando; Fabian Kretzer.

Trauung

Johann und Patrizia Kando geb. Michalsky

Beerdigungen

Lotte Winkler geb. Thomas (84);
Maria Witzgall geb. Sackenreuther (88).



Friedenskirche und Sickershausen:

Veränderte Gottesdienstzeiten – Wem passt es wann am Besten

Eine Umfrage im Februar unter Sickershäuser Gottesdienstbesuchern ergab Auskunft darüber, welche Gottesdienstzeiten in Sickershausen angenommen werden. Mehrheitlich wurde der bisherige Gottesdienstbeginn als angenehm empfunden. Es ergab sich aber eine große Bereitschaft, auch früher beginnende Gottesdienste zu besuchen.

Damit legte der Kirchenvorstand fest, zukünftig auch Gottesdienste bereits um 9 Uhr anzubieten.

Somit werden die Kirchenglocken ab September am Sonntagmorgen in Sickershausen ungewöhnlich bald läuten.

Dafür wundern sich die Gemeindeglieder der Friedenskirche, dass die Glocken erst nach 10 Uhr läuten.

Am Ortseingang von Sickershausen zeigen dann ab September, die Straßenschilder den Gottesdienstbeginn am Sonntag für 9 Uhr an.

Zukünftig werden dann alle vier Monate die Gottesdienstzeiten wechseln. Das heißt ab Januar 2012 werden sich die Gottesdienstbesucher der Friedenskirche wieder eine Stunde eher auf die Beine machen, während sich die Sickershäuser etwas mehr Zeit lassen und mit dem Gottesdienst um 10.10 Uhr beginnen.

In gegenseitiger Abstimmung haben dies nach gemeinsamer Beratung und getrennter Beschlussfassung die Kirchenvorstände der evangelischen Nachbargemeinden Friedenskirche und Sickershausen so festgelegt. Man war sich einig, dass ein solcher Wechselrhythmus einen gewissen Ausgleich schafft.

Ausflug nach Aschaffenburg

am **Samstag, den 17. September**, besuchen wir das Pompejanum. Anschließend laufen wir an der Mainpromenade zum Schloss Johannisburg. Nach dem Mittagessen findet eine kleine Stadtführung (zu Fuß und mit dem Bus) statt, danach gibt es Gelegenheit zum Lustwandeln und Kaffeetrinken im Landschaftspark Schönbusch.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder der Friedenskirche und Sickershausen!

Abfahrt um 8 Uhr ab Friedenskirche; um 8.10 Uhr Sickershausen Bushaltestelle Hauptstraße. Rückkehr ca. 19.30 Uhr.

Anmeldung im Pfarramt Friedenskirche oder bei Frau Kerkel (Tel. 33498) bis 12. 9. möglich.

*Gemeindeverein und Frauenkreis
Friedenskirche*

Sickershausen

Telefon: 09321/32952
pfarramt.sickershausen@t-online.de
www.sickershausen-evangelisch.de
Bürozeiten: Mittwochs 9-12 Uhr

Gottesdienst: Sonn- u. Feiertag; Kindergottesdienst entfällt in den Schulferien

Gottesdienste um 10.10 Uhr

- 7. 8. 7.So.n.Trinitatis – mit Taufe mit Pfrin. Ruth Schlinke
- 14. 8. 8.So.n.Trinitatis – mit Pfr. Johannes Jurkat
- 21. 8. 9.So.n.Trinitatis – mit Lektor Ulrich Koch
- 28. 8. 10.So.n.Trinitatis – mit Lektor Werner Müller

Gottesdienste bis Dez. um 9 Uhr

- 4. 9. 11.So.n.Trinitatis – mit Abendmahl (Wein) mit Pfr. Norbert Schlinke
- 11. 9. 12.So.n.Trinitatis – mit Lektorin Bianca Tröge
- 18. 9. 13.So.n.Trinitatis – mit Pfrin. Nicola Küppers-Jurkat; mit Einführung des neuen Ev. Gesangbuchs „Kommt, atmet auf“
- 25. 9. 14.So.n.Trinitatis – mit Schwester Ruth
- 2. 10. Erntedank – mit Abendmahl (Saft) Pfrin. Küppers-Jurkat

Veranstaltungen

Posaunenchor Montag, 20 Uhr

Frauenkreis

Dienstag, 20. September, Jahresplanung um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Feierabendkreis

Donnerstag, 15. September um 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Krabbelgruppe „Schlumpfe“

Donnerstags, ab 14.30 Uhr im Kindergarten Sickershausen

Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 14. September ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Wiederbeginn des Kindergartenbetriebs am Dienstag, den 30. August 2011.

Krabbelgruppe – neue Uhrzeit!

Die Krabbelgruppe trifft sich ab September, donnerstags um 14.30 Uhr im Kindergarten Sickershausen.

„Kommt, atmet auf“

In Ergänzung zum Evangelischen Gesangbuch, das in vielen Bereichen auch in siebzehnten Jahr des Gebrauchs in den Gemeinden noch verborgene Schätze aufweist, vermag das Liederheft „Kommt, atmet auf“ für die Gemeinde zum gegenseitigen Entdecken einladen. Das neue Liederheft für die Gemeinde enthält Lieder und Gesänge, Kanons und Rufe verschiedener Stilrichtungen und Schwierigkeitsgrade. Sie sind für die ganze Breite der Gemeindegliederung gedacht und stellen Liedgut zur Verfügung, das bereits in vielen Bereichen bekannt ist und gerne gesungen wird.

Termine für die Konfirmanden

Am Freitag, 23. September um 16 Uhr treffen sich die Konfirmanden am Gemeindehaus zum gemeinsamen Start mit Fingerfood und Tapas am Feuerkorb.

Tauftermine

Wir planen langfristig. Die Termine für die Taufsonntage der kommenden Monate stehen fest. Damit können sich Familien frühzeitig damit befassen und ihre Anmeldung frühzeitig ins Pfarramt geben. Wir feiern die Taufe im Hauptgottesdienst am Sonntag 23. Oktober 2011.

Beerdigungen

Betty Marstaller, im Alter von 85 Jahren;
Georg Köhler, im Alter von 93 Jahren